

Abozessionspreise:
Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. im Buchen. Im Auslande
jährl. 1 " 10 " tritt Post- und
Monatlich in Dresden: 15 " Ngr. Stempel-
Einzelne Nummern: 1 Ngr. schlag hinzu.

Bücherpreise:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter "Ringgold" die Zeile: 2 Ngr.

Erstausgabe:
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten. (Times — Daily News.)

Tagesgeschichte. Wien: Gelehrte. Neue Banknoten. Beworber des Inaugurationsritus des Reichsraths. Das neue Pregezeg in Kraft getreten. — Prag: Der Landtag. — Krakau: Teilnahme für Polen. — Berlin: Kammerverhandlungen. Unwahre Angaben bezüglich der Convention mit Russland. — Königsberg: Militärisches. — Posen: Urteil im Gymnasialprozeß. — Marienwerder: Bewegung unter den Polen. — München: Die Commis der Polkonferenz. — Weimar: Militärisches. — Gera: Dem Landtag. — Paris: Kein Schreiben des Kaisers nach Petersburg. Ein Postdamper gestrandet. Akademieverschöpfen. — Turin: Auseinandersetzung. — London: Einzug der Prinzessin Alexandra. Parlamentsverhandlungen. — Athen: Revolutionäre Bewegung zur Stütze der provisorischen Regierung.

Der politische Aufstand. (Mitwirkung der Bauern zur Unterdrückung des Aufstands. Nachrichten aus Warschau. Der Kampf bei Stala. Edelleute verhaftet. Erneuerungen und Verschüttungen. — Dresden Nachrichten. Provinzialnachrichten. (Chemnitz. Löbau. Budissia. Königswarthe.) Statistik und Volkswirtschaft. — Genüllton. Inserate. Tageskalender. Börsennachrichten.)

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Montag, 9. März. Die "France" meldet, daß ein Courier von dem russischen Botschafter in St. Petersburg mit wichtigen Belegschaften eingetroffen sei und daß heute ein außerordentlicher Ministerkabinett abgehalten werde.

Turin, Montag, 9. März, Abends. In der heutigen Debatte fand die Diskussion über die neue Auseinte statt. Ducco Scotti, Vintori und Montanari sprachen sämtlich zu Gunsten des Gesetzes, forderten jedoch die Regierung auf, bedeckende Erfahrungen einzutragen zu lassen.

Turin, Sonntag, 8. März, Nachts. (Tel. d. W. A.) Dem hier abgehaltenen Meeting präsidierte Grossotto. Die vorzüglichsten Redner waren die Deputierten Giroli, Sinesi, Klapka und Pascol Duprat (der bekannte französische Verbundene). Es wurde beschlossen, eine Petition zu Gunsten Polens an das Parlament zu richten und zur Subscription beizutragen. Einem in Neapel abgehaltenen Meeting präsidierte der Deputierte Ricciardi, und wurde beschlossen, den Polen den Ausdruck der Sympathie des italienischen Volkes zu senden, sowie den Wunsch nach Übertragung der Hauptstadt Italiens in eine Stadt nahe an den romischen Grenzen auszudrücken. In Brescia präsidierte dem Meeting der Deputierte Janardi und wurde die Tagesordnung beschlossen, die Regierung aufzufordern, die Rädigungen zu verstehen, um die Feinde der Nationalitäten und der Freiheit zu bekämpfen. Nebendarüber hießt die größte Ordnung.

London, Montag, 9. März, Nachts. Im Unterhaus erwiderte heute der Staatssekretär des Innern, Sir Georg Grey, in Beantwortung einer Interpellation u. A.: Der kaiserlich russische Gesandte, Baron v. Brunnow, habe vor Ausbruch

der polnischen Insurrection um eine Sendung englischer Geheimpolizisten für Warschau angeföhrt, mit dem Ansüben, daß der Großfürst-Staatschreiter die Polizei in Polen nach englischem Muster zu organisieren und die Kriegsgefangenen höchstens aufzuhängen beabsichtigte. Demgemäß seien zwei englische Polizeiinspektoren nach Warschau gesandt worden, aber auch vor Ausbruch des Aufstandes schon wieder von dort zurückgekehrt. Die Behörden in Warschau hätten erklärt, daß die englische Polizeiaktionen gegen nicht für Polen. — Der betreffende Brief des Herrn v. Brunnow könne er dem Haufe nicht vorlegen, weil dieser einen confidencellen Charakter habe.

Konstantinopel, Sonntag, 8. März. Der Sultan hat heute die montenegrinischen Abgesandten in gnädigster Weise empfangen und ihnen die Zusage gegeben, daß ihnen Witten (in der Blockhäuser-A Angelegenheit) durch ein Schreiben des Großwesirs Gewährung zu Theil werden solle.

Athen, Sonntag, 8. März. Der bayrische Consul Bernau wurde aus dem Polizeigebäude in das Criminalgefängnis abgeführt.

Dresden, 10. März.

Die neuesten Nachrichten aus Amerika werden von der englischen Presse sehr verschiedenartig aufgefaßt. Während die "Times" aus denselben den Schluß zieht, daß die Kraft des Rorden's nächstens ganz zusammenbrechen müsse, behauptet "Daily News" dagegen vom Süden, "Nach den Erfahrungen der conföderalischen Blätter," sagt dieses Blatt, "faun der Süden den Krieg nicht länger fortführen, ohne mit Strenge zu konserbieren, und die Konserption ist in einigen der wichtigsten Bezirke gar nicht durchzuführen. Die conföderalische Cavalerie wird zu dem festlalten Dienst gebracht, die Infanterie am Auseinanderlaufen zu hindern. Sie stellt sich im Rücken der südlichen Truppen auf und treibt die Nachzügler vorwärts. Wenn die Konserption alle Besatzungen fortgeschleppt hat, werden die Güter von den "gemeinen Weisen," die als Guerrillas erscheinen, zusätzlied plündert. Die Gefahr ist so groß, daß keine Armeen eines Staates mehr anderwohl als auf eigenem Boden kämpfen und in keinen andern hinübertrücken will.... Kurz, der Rorden hat sich von einer anfangs unvermeidlichen Verirrung zu einem angefangen, während der Süden in eine verwirrte Lage fällt, aus der nur eine gründliche politische und sociale Wiedergeburt ihn reißen kann."

Tagesgeschichte.

Wien, 8. März. Die heutige "Wiener Zeitung" publiziert das Landesgesetz über die Entzädtigung der Militärcampagnen aus Landesmitteln, gültig für Niederösterreich. Die Eingangsformulare lautet: "Über Antrag des Landtages Wiens Erzherzogthums Österreich unter der Enns sind Ich zu verordnen". Gegengesetzt ist das Gesetz vom Ministerpräsidenten Erzherzog Rainer und dem Staatsminister v. Schmerling. Die Nationalbank wird die derzeitigen Banknoten bis zur Kategorie von 10 fl. herab gegen Banknoten einer Form austauschen. Die Manipulation soll mit Neujahr beginnen. Die Banknoten werden breit auf Grund der Bestimmungen des neuen Bankprivilegiums angefertigt.

(W. A.) Die Nachricht, daß der Reichsrath bis zum Herbst vertagt werden soll, ist unrichtig. Aus verlässlicher Quelle verlautet, daß der Reichsrath am 1. Mai eröffnet wird.

Das seit dem Jahre 1850 bestandene polnische Preßbüro wurde mit heutigen Tage aufgelöst. Gleichzeitig ist das landesgerichtliche Preßbüro als gerichtliches Polizei in Preßhausen in Wirklichkeit getreten und hat seine Anteilsschaften neben jenen des Staatsbeamtes eröffnet. Bekanntlich beginnt heute (9. März), als dem

und eine Wiedereröffnung dieser gänzlich vergessenen Werke wohl wünschenswert erscheint. Unter der großen Zahl seiner Kirchenkompositionen hebt Jelenka namentlich eine Messe, ein Wiser und als bedeutendste und schönste Schöpfung seine Lamentationen und Requiemier heraus, welche für die Karwoche geschrieben sind. Nicht minder interessant aber sind Jelenka's Instrumentalkompositionen, die er nach einigen Jahren in Dresden aufgefunden, die jetzt ganz unbekannt waren. Die freie, melodische und harmonische Vereinigung bei Klarheit der contrapunktischen Arbeit zeigt den Meister dem damaligen Standpunkte der selbstständigen Instrumentalmusik durchaus vorausgesetzt, so daß in dieser Richtung nach Bach und Händel vor Allem sein Name genannt zu werden verdient. Dies erwies die vorgeführte Orchesterweise, die ehrigst meisterhaft exekutiert wurde. Ueberzeugend zeigte sich in Form und Toncharakter — im melodischen Fluge, in Modulation und Stimmsättigung — der große Einfluß, den Letti und überhaupt die italienische und im Besonderen die venezianische Musikhochschule auf Jelenka ausgeübt. Der Gedächtnis der deutschen Meister hat ihm ein Element formeller Grazie und Schönheit zugesetzt. Selbst die Haltung der Ouvertüre wird weniger zu einer streng ernsten Haltung als zu einem schwingenden Tanzstück gewandelt. In der Menuet I. überraschen Melodienphrasen, die an Gluck erinnern, weil sie auf gleicher Quelle kommen. Von hervorragendem Werthe erscheint uns das „Siciliano“. Hoffentlich dürfen wir für die nächste musikalische Saison noch der Vorführung anderer Instrumentalkompositionen von Jelenka entspannen. — Es folgten Beethoven's B-dur-Trio, op. 11 (das Piano-forte von Herrn F. Reichel, die Clarinette von Herrn Körbischke ausgeführt) und Spohr's Ronde (op. 31, F-dur), ein vorzügliches Tonstück aus der Blüthzeit der Spohr'schen Produktion, das durch Reichelum der Gestaltung

43. Tage seit der am 23. Januar erfolgten Publication, die Kura des neuen Pregezegs. |

5. Prag, 8. März. Die wichtigste Vorlage, welche der böhmische Landtag im Verlaufe der letzten Woche erledigte, war das Gesetz über die böhmische Landeshypothekenbank, und dagelehrte wird nun an den Se. Majestät geleitet, um die allerdurchs Sanction zu erhalten. Der österr. erwähnte Antrag Palafits, auf Abänderung der Wahlordnung für Böhmen, läßt sich erst dieser Tage zur Veratung gelangen. Dem Signal, welches durch diesen Antrag gegeben worden, ist die in der Majorität tschechische Stadtvertretung Prags geborjan nachgekommen, und in der letzten Sitzung der Stadtvertreteten (5. März) wurde der Antrag, eine Petition an die Landesvertretung zu richten, in welcher der Landtag gebeten wird, für Prag die Wahlordnung dahin abändern, daß diese Stadt eine größere Anzahl Deputierte in den Landtag zu senden habe, daß die Abgeordneten in anderer Weise auf Wahlbezirk verteilt werden und daß schließlich die Prager Gemeinde als die Besitzer des Gutes Lieben das Wahlrecht unter den Großgrundbesitzern ausüben habe, zum Beschlus erhoben. Professor Herbst wird vergebens die Richtigkeit der Gründe nach, durch welche man die Petition zu rüsten sucht. Die Annahme des Vorlags war bei der Tschechenpartei schon im Vorraus beschlossen. Obgleich man von tschechischer Seite feierlich beteuerte, dem Antrag liege kein politisches Moment, sondern nur die Bedürftigkeit tatsächlicher Interessen zum Grunde, so liegt es doch auf der Hand, daß dieselbe die Zwecke hat, den Deutschen die Möglichkeit zu verschaffen, in einem oder dem andern Wahlbezirk eines ihrer Kandidaten durchzusetzen. Deshalb wird gegenwärtiges Gesetz auf die Interessen der Stadtvertretung. In den Kreisen der Landtagsabgeordneten ist bisher nichts über die von einigen Seiten behauptete Absicht der Regierung, die Dauer der Landtage, die noch möglichen Arbeiten zu erledigen haben, bis zum 15. April verzögert worden, bekannt worden. Wenn der böhmische Landtag nun täglich Sitzungen hält, so kann er auch die beauftragten Gesetzesträge zu Ende führen. In den nächsten Tagen gelangt das neue Gemeindesetz zur Verhandlung. Für die Ausfehlung des Großgrundbesitzes aus dem Gemeindewande soll nur die Minorität der Großgrundbesitzer sein. Dem Landtag ist gestern von dem Abg. Dr. Stöhr ein Antrag, betreffend die Aufhebung der Nachvergabe, übergeben worden.

Königgrätz, 8. März. (W. A.) Am 4. März wurde hier überzeugig unter großer Aufnahme des Publikums ein politischer Infragent, der in dem Treffen bei Wiesbaden verhandelt wurde, begraben, und ein an den Kirchhüllen angebrachter Porträttitel meldet heute neuverdient den Tod eines preußischen Studenten, der gleichfalls bei Wiesbaden verhandelt worden war. — Am 4. März wurden an der Begehrungsfeierlinie zwei Wagen, die mit Brod beladen und nach dem Lager der Aufständischen bei Olzoff befürwortet waren, mit Beschlag belegt. Unter dem Brod waren Waffen verborgen.

II. Berlin, 9. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses bringen die Abgeordneten Schulze (Berlin) und Immermann im Verein mit 118 Gejossen einen Antrag auf Erlass eines Ministerverordnungsbeschlusses ein; der beigelegte Gesetzentwurf wird einer besondern Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. — Die Wahl des Abg. Reich (am Stelle des Abg. Oppermann gestellt) wird bestätigt. — Die Tagessordnung führt zur Beratung von vier Petitionsberichten. Die Petitionen, über welche die Handels- und Industriekommission berichtet, sind ohne principielle Interesse und werden nach den Commissionsanträgen erledigt. Bei den beiden folgenden Berichten der Petitionscommission führen zu längeren Erörterungen auffallend Petitionen auf freie Wahl der Geistlichen in den Gemeinden der Provinzen Rheinland und Westfalen und um Beibehaltung des Preußischen Besitzes in einigen schlesischen Gemeinden. Beide Petitionen werden nach dem Antrage der Commission der Regierung überwiesen. Wie denn überhaupt überall nach den Commissionsanträgen beschlossen wird. — Nächste Sitzung Mittwoch, Budget-

bericht u. — Morgen wird die Commission zur Beratung des jetzt eingebrauchten Ministerverordnungsbeschlusses gewählt, die Commission zur Beratung des Kreisordnungsentwurfs wird gleichzeitig ihre Tätigkeit beginnen. Dagegen bleibt der Wiederbeginn der Beratung der Militärcommision noch ausgezögert, da Herr v. Gordon seine Amonments noch nicht vollendet hat.

Berlin, 9. März. Der „St. A.“ schreibt: „Die Wiener Presse“ enthält in ihrer Nr. 63 vom 5. März einen Artikel über das Verhalten Österreichs zur russisch-preußischen Convention, der in zahlreiche hiesige und auswärtige Blätter übergegangen ist. Die Angaben dieses Artikels, welche sich auf die Stellung Preußens in der französischen Angelegenheit beziehen und davon ausgehen, daß Preußen in Wien angefragt habe, ob Österreich der sogenannten Convention beitrete, welche in das Gebiet tendenziöser Erründungen, so wie dies, wie wir ausdrücklich hervorheben wollen, natürlich auch von der eben erwähnten angeblichen preußischen Anfrage in Wien und der darauf erfolgt sein sollen Antwort, so wie von der Note, daß nachdem die Westmächte in Berlin zunächst besondere mündliche Erklärungen im Betreff des russisch-preußischen Abkommen abgegeben hätten, diesen in den letzten Tagen durch schriftliche Noten ein präziser Ausdruck gegeben werden sei.“

Königgrätz, 9. März. Die „D. A.“ meldet: Die bei Rulm und Thorn concentrirte 4. Division steht auf das linke Weichselufer zurück. Der Grenzflug in der bisher von ihr besetzten Gegend wird von der 1. Division mit übernommen werden. Generalmajor v. Breymann wird ein weiteres Detachment bei Strasburg commandieren. Im Übrigen dürften Änderungen in der Besetzung der Grenzen der Provinz Preußen, wie wir hören, in nächster Zeit nicht in Aussicht stehen.

Posen, 7. März. (W. A.) In der Untersuchung gegen die bisligen Gymnasiasten u. ist heute das Urteil vollstellt. Die Angeklagten sind zu Gefängnisstrafen von 1 Tag bis zu 4 Wochen verurtheilt und mehrere detinellen freigesprochen.

Marienwerder, 6. März. Die „G. A.“ meldet:

Ausgemerkert durch die polnische Debatte im Abgeordnetenhaus und die darauf in Posen jetzt erfolgten Bewegungen der Polen, beginnen auch in bisheriger Gegend die revolutionären Elemente sogar in Kreisen zu ziehen, wo dieselben bisher nur sehr vereinzelt auf einigen adeligen Gütern zu vermuten waren. In der Gegend von Polen, 7. März. (W. A.) In der Untersuchung gegen die bisligen Gymnasiasten u. ist heute das Urteil vollstellt. Die Angeklagten sind zu Gefängnisstrafen von 1 Tag bis zu 4 Wochen verurtheilt und mehrere detinellen freigesprochen.

München, 9. März. (A. A.) Bei der am 23. März hier zusammentretenen Generalsollkonferenz des Soldvereins werden die einzelnen Regelungen durch die folgenden Kommissare vertreten sein: Bayern durch Ministerialrat v. Meiner; Preußen durch geh. Oberfinanzrat Henning; Sachsen durch geh. Finanzrat v. Thümmler; Hannover durch Generaloldirector Albrecht; Württemberg durch Oberfinanzrat v. Herzog; Baden durch Ministerialrat Schmidt; Großherzogthum Hessen durch geh. Oberleutnant Ewald; Thüringen durch den großherzoglich sächsischen Sch. Rath v. Thon; Oldenburg durch Oberjägermeister Rosau durch geh. Domänenrat v. Heimstorf; Braunschweig durch Finanzdirector v. Thielau und Frankfurt durch Bürgermeister und Senator Hellner.

V. Weimar, 9. März. In unserm militärischen Kreis wird die wiederholte Übertragung des Oberbefehls unter Bündeskontingents an einen preußischen Offizier, den bisherigen Major v. Sudow in Halberstadt, mit der Sicherheit definiert zum Obersten, einfach diskutiert, und tritt als nächste Folge dieser Verordnung das in diesen Tagen eingerichtete Abschiedsgesetz des ältesten unter Offiziere, des Oberleutnants v. Laube, Commandeurs des in Eisenach stationirten Bataillons, hervor.

Gera, 8. März. (A. A.) Unser Landtag ist mit

der Beratung des Finanzgesetzes zu Ende, und wird

ein besonderer Vorzug hervorgehoben, daß die Muster auch von der Augenseite deutlich erkennbar sind. Die Mosaiken in griseuse liefern die Anzahl im Preise von 16 bis 18 Rgt. pro Quadratfuß, die bunten Mosaiken in griechischen, romanischen und maurischen Mustern im Preise von 20 bis 45 Rgt. Die Schönheit und der correcte Styl dieser Muster ist auf den in der Qualität ihrer Ausführung erzielten Musterblättern zu erkennen, und die Leistungen der Anzahl in Teppichmuster sind sehr schnell und von competenten Meisterschäften anerkannt worden. Sogen die Anwendung des Verfahrens auf Figuren und Gruppenmalerei wurden die Kosten vor Kurzem erhöht, die Anzahl hat aber die Genugthuung, diese Bedenken immer mehr zu schwächen zu sehen und empfängt fortwährend neue Aufträge von namhaften Baumeistern und Architekten. Sie wird in Hohenstein außer ihnen, von dem Historienmaler Graeven entworfenen Gartens auch ein Figurenensemble ausstellen, und wird sich dann Ledermann von dem Werthe dieser neuen Errichtung selbst überzeugen können.

* Das erste Heft des Jahrganges 1863 der „Wissenschaften und Julius Perthes“ geographischer Anhalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gebiete der Geographie von Dr. A. Petermann“ enthält: „Geographisch-geographische Abhandlung über das Leben des Bodensees, vom Prof. Rögg; die Provinz Kelten in Neufeland, von Dr. G. v. Hochstetter (mit einer großzügigen Karte); die Provinz Chiriquí in Mittelamerika, von Dr. Moritz Wagner (mit einer speziellen Karte); die Amerikanische Expedition nach Spitzbergen 1861; kartographisch-geographischer Bericht über eine neue Karte von Dr. Petermann, von West-Australien, Tasmania und Neufeland.“

* Gegenwärtig wird ein zweiter Band Briefe von Felix Mendelssohn-Bartholdy zum Druck vorbereitet.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Informationen auswählen auswählen:
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals;
Hannover: H. Eosler, E. Ilse; Hamburg-Altona: Hassenpflug & Voelker; Berlin: Geographische Buchhandlung, Reichenbergs' Bureau; Bremen: E. Schröder; Dresden: Louis Stanzer; Frankfurt a. M.: Jaschinski's Buch; Leipzig: Adolf Hänsel; Paris: V. L. Guérard; Wien: Comptoir d. k. Wiener Zeitung, Stefanaphil 307.

Gesamgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Marienstrasse No. 7.